

Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen in katholischer Trägerschaft

Auswertung der Strukturdaten
2020

Juli 2021



**DA SEIN,
LEBEN HELFEN**

Herausgeber

Zentrale Fachstelle des Deutschen Caritasverbandes
für Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen
c/o Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V.
Dr. Heide Mertens (✉ mertens@skf-zentrale.de)
Agnes-Neuhaus-Str. 5 • 44135 Dortmund
☎ 0231 557026-10
🌐 www.skf-zentrale.de



Diese Statistik informiert Sie über:

Inhalte und Kernergebnisse

	Seite	Kernergebnisse
1 Zielsetzungen und Standorte	3/4	Die Zahl der Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen in katholischer Trägerschaft wächst. Aktuell gibt es 94 Einrichtungen an 68 Standorten im Bundesgebiet. Sie bieten Beratung, Unterstützung, Entlastung und Anleitung für allein erziehende und sozial benachteiligte Schwangere, Mütter und Väter und deren Kinder.
2 Entwicklungen 2019 → 2020	5	2020 haben sich 51 von 94 Einrichtungen an der Strukturdatenerhebung beteiligt (6 mehr als im Vorjahr). Diese hielten ca. 1400 Plätze vor.
3 Angebotene Wohnformen	6	In den meisten Einrichtungen verfügen die Bewohner*innen über ein Appartement für sich und das Kind. Minderjährige Mütter mit ihren Kindern leben häufiger in Einzelzimmern im Gruppenverbund und nutzen Gemeinschaftsräume wie Küche und Wohnzimmer gemeinsam mit anderen Müttern und Kindern.
4 Platzkapazitäten	7	Die 51 Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen, die 2020 den Strukturbogen ausfüllten, verfügten über 1.400 Plätze, davon 655 Plätze für Schwangere/Mütter und Väter und 745 Plätze für Kinder. Da nicht alle Eltern und Kinder ein Jahr oder länger dort verweilen, liegt die Zahl der Betreuten in der Regel höher als die Zahl der Plätze.
5 Kinderbetreuung	8	Bedarfsgerecht bieten Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen Wohnmöglichkeiten mit unterschiedlicher Betreuungsintensität an – mehr als 80% der Einrichtungen bieten „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung von Mutter und Kind an. Zusätzlich bieten zahlreiche Einrichtungen Kinderbetreuung an.
6 Anfragen	9	Wiederholt mussten wir im Jahr 2020 Anfragen u. a. wegen Vollbelegung oder fehlender Mitwirkungsbereitschaft der Mütter/Väter ablehnen. Allerdings berichteten 64% der Einrichtungen von aufgrund der Coronapandemie gesunkener Nachfrage.
7 Kostensituation	10	2020 wurde in vollstationären Einrichtungen im Schnitt ein Leistungsentgelt von 280 € je Elternteil mit Kind abgerechnet. Die Entgelte variieren - vorrangig in Abhängigkeit vom Personaleinsatz - erheblich.
8 Unsere Mitarbeiter*innen	11	Unsere Mitarbeiter*innen sind unser wichtigstes Standbein – überwiegend sind sozialpädagogische Fachkräfte (Sozialpädagog*innen/Sozialarbeiter*innen und Erzieher*innen) in den Einrichtungen beschäftigt. Auch engagierte Ehrenamtliche leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer Arbeit.
9 Kooperation mit anderen Institutionen	15	Unsere enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern, zum Beispiel den örtlichen Jugendämtern, allgemeinen Sozialdiensten, Fachkliniken und Hebammen/Ärzt*innen ist unabdingbar für einen guten Hilfeprozess. Gemeinsam arbeiten wir daran unserem Motto „da sein, leben helfen“ gerecht zu werden.

Unser Ziel: Da sein, leben helfen

1 Unsere Zielsetzung



Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen in katholischer Trägerschaft haben sich zum Ziel gesetzt ...

- ... die Persönlichkeitsentwicklung der Mütter (Väter) und eine gesunde körperliche, geistige und emotionale Entwicklung der Kinder zu fördern
- ... stabile Mutter/Vater(Eltern)-Kind-Beziehungen, in denen sowohl die Bedürfnisse der Mütter/Väter als auch der Kinder ihren Platz haben, zu unterstützen
- ... die alltags- und lebenspraktischen Kompetenzen und die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu fördern
- ... eine vorübergehende Versorgung und Betreuung der Kinder sicher zu stellen, z. B. wenn die Mütter (Väter) eine Ausbildung absolvieren oder kurzfristige Aufenthalte in der Psychiatrie erforderlich sind
- ... die Eltern-Kind-Beziehungen im Hinblick auf ein Zusammenleben oder eine Trennung zu klären
- Trennungsprozesse von Eltern und Kindern gut zu begleiten

Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen sind regional sehr unterschiedlich verteilt

1 Unsere Standorte

Unsere 94 Einrichtungen verteilen sich über 68 Städte



- Seit 1996 betreuen wir in unseren Einrichtungen bundesweit über 26.000 Mütter bzw. Väter und deren Kinder.
- 2020 wurden in den an der Auswertung beteiligten Einrichtungen fast 1000 Schwangere/alleinerziehende Mütter und 51 alleinerziehende Väter sowie deren mehr als 1200 Kinder aufgenommen und in ihrem Alltag unterstützt.
- Der Anteil der alleinerziehenden Väter, die betreut werden, wächst. Ein Drittel der Einrichtungen nimmt alleinerziehende Väter auf. Ca. 40 % der Einrichtungen sind bereits darauf eingestellt, beide Elternteile aufzunehmen.
- Zunehmend häufiger werden Schwangere/Mütter (Väter) mit psychischen oder lern-/geistigen Beeinträchtigungen aufgenommen. Ihre Kinder sind erhöhten Entwicklungsrisiken ausgesetzt.
- Die Gründe, warum die Mütter/Väter zu uns kommen, sind vielfältig. Häufigste Ursachen sind Probleme bei der Alltagsbewältigung, Persönlichkeitsprobleme und Herausforderungen bei der Pflege und Versorgung der Kinder. Gut 40% der Aufnahmen sind richterlich verfügt, weil das Kindeswohl ohne intensive Betreuung gefährdet wäre. Dabei spielt auch eine Rolle, dass die Mütter/Väter über geringe familiäre und soziale Ressourcen verfügen.
- Milieuherkunft und Ausbildungsdefizite verschärfen häufig die Situation unserer Bewohner*innen. Gut 75% von ihnen haben keine abgeschlossene Berufsausbildung.

2 Entwicklungen 2019 → 2020

Mutter(Vater)-Kind -Einrichtungen und Corona

Die Corona Pandemie hat die Einrichtungen in 2020 vor große Herausforderungen gestellt. Völlig unvorbereitet mussten jeweils sinnvolle Schutz- und Hygienekonzepte erstellt werden, die die Freiheitsrechte der Bewohne*rinnen, den Schutz der Kinder und die Gesundheit aller in einen guten Einklang bringen. Die Politik und Behörden hatten dabei stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe kaum im Blick. Bis heute muss um die Kostenerstattung für Schutzkleidung, Masken und Tests gekämpft werden.

Trotz allem gab es nur in **4 von 51 Einrichtungen Coronafälle** unter den Bewohner*innen. In 11 Einrichtungen waren Mitarbeitende betroffen. Berichtet wird davon, dass der Zusammenhalt unter Mitarbeitenden und auch Bewohner*innen in dieser schwierigen Zeit gewachsen ist.

Allerdings berichten 64% der Einrichtungen von weniger bzw. viel weniger Anfragen wegen der Corona Pandemie!

Platzkapazitäten

Die Nachfrage nach Plätzen in Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen steigt. Nachgefragt werden auch immer häufiger Plätze für beide Eltern mit Kindern. Insgesamt ist auffällig, dass die Komplexität der Probleme, die die Eltern mitbringen, immer größer wird.

Die Zahl der Einrichtungen steigt. Mittlerweile gibt es 94 Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen in katholischer Trägerschaft an 68 Standorten. Gleichzeitig differenziert sich die Angebotsstruktur der Einrichtungen aus. Bereits 40% der Einrichtungen halten Apartments vor, die ggf. Elternteile mit mehreren Kindern oder ganze Familien aufnehmen können.

Andere halten Plätze für Clearings vor, für suchtkranke Mütter (Väter) oder können Mütter (Väter) mit psychischen Erkrankungen aufnehmen. Gleichzeitig besteht häufig der berechnete Wunsch, dass die Familien in eine Einrichtung nahe ihres Herkunftsortes gehen können, um den Kontakt zu Angehörigen nicht zu verlieren.

Aktuelle Anfragen - Beispiele

„Ich suche einen Platz für eine Schwangere. Die werdende Mutter ist 40 Jahre alt und bereits Mutter von vier Kindern.“

Die Kindesmutter befand sich von August 2017 bis Mai 2020 in stationärer psychiatrischer Behandlung. Sie ist medikamentös eingestellt und lebt nun in einer Wohneinheit für psychisch erkrankte Menschen.

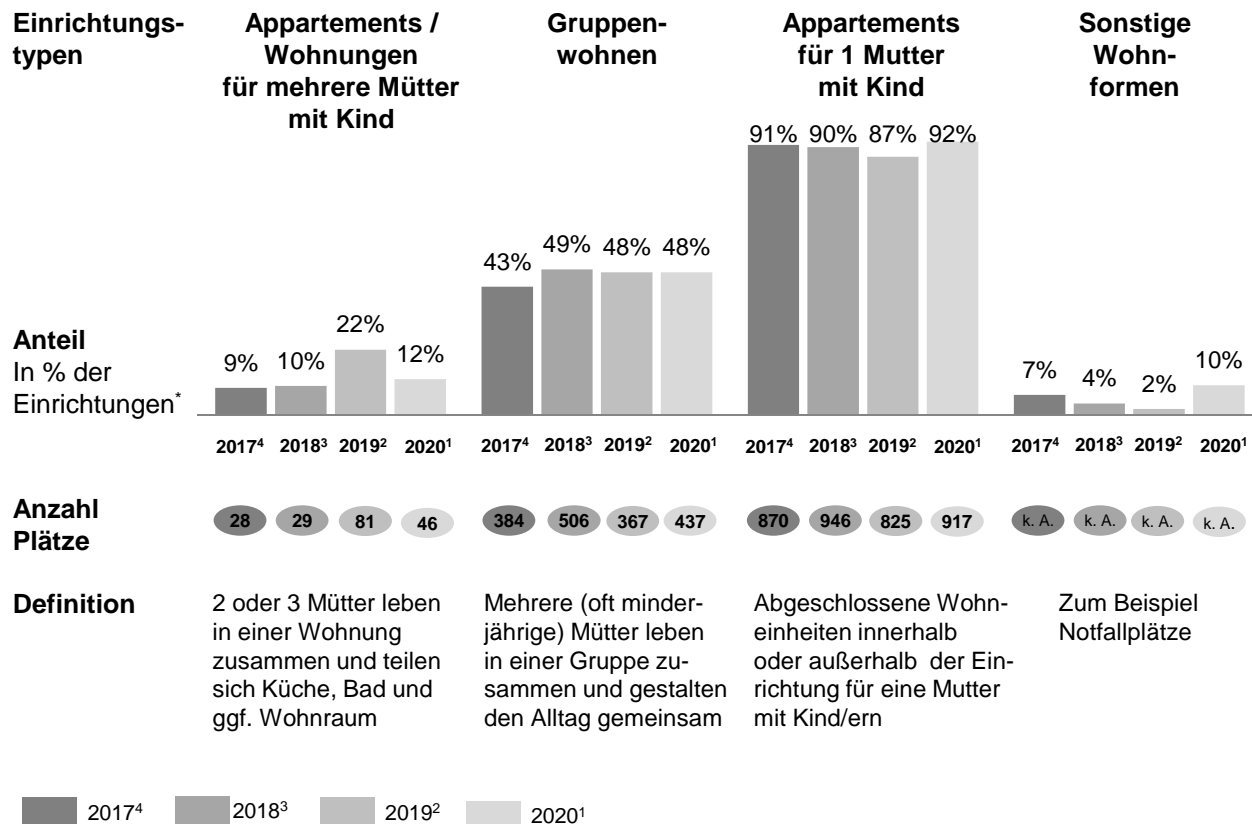
Die Kindesmutter möchte möglichst mit Beginn des Mutterschutzes in eine Mutter-Kind-Einrichtung ziehen. Sie möchte sich in Ruhe auf die Geburt des Kindes vorbereiten.“

„Ich suche einen Platz in einer Mutter-Kind-Einrichtung für eine Mutter (Flüchtling aus Somalia) und ihre drei Kinder. Die Kinder sind geb. 2020 (m), 2019 (w) und 2018 (m). Die beiden jüngsten Kinder sind unauffällig, bei dem 3 jährigen Jungen wird frühkindlicher Autismus vermutet. Eine Diagnostik liegt leider noch nicht vor, aufgrund der langen Warteliste beim SPZ. Der Junge braucht eine 1 zu 1 Betreuung, er zeigt Weglauftendenzen, kann Fenster öffnen, erkennt keinerlei Gefahren.“

Bedarfsgerecht bieten wir Wohnmöglichkeiten mit unterschiedlicher Betreuungsintensität an

3 Angebotene Wohnformen

% Anteil an Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen, die die jeweilige Wohnform vorhalten



* Mehrfachnennungen möglich, da Einrichtungen über mehrere unterschiedliche Wohnformen verfügen können

1. Basierend auf 51 teilgenommenen Einrichtungen
2. Basierend auf 46 teilgenommenen Einrichtungen
3. Basierend auf 51 teilgenommenen Einrichtungen
4. Basierend auf 44 teilgenommenen Einrichtungen

- Unterscheidungen bei den Wohnformen bestehen vor allem darin, ob Frauen mit ihren Kindern in einem Gruppenverbund oder in eigenen, abgeschlossenen Wohnungen leben.
- Appartements sind die häufigste Wohnform – entsprechend den Wünschen der Bewohner*innen.
- Auch Müttern und Kindern, die im Gruppenverbund leben, stehen zum Schutz der Privatsphäre und zur Vermeidung von Konflikten in der Gruppe zunehmend eigene Wohnräume mit Bad zur Verfügung.
- Die Frage erlaubt Mehrfachnennungen, weil viele Einrichtungen ein Spektrum an Wohn- und Betreuungsarrangements anbieten. Fast die Hälfte der MVKE bietet das Wohnen im Gruppenverbund und 90% der Einrichtungen verfügen über Appartements als Wohnform.

Trotz des Kostendruckes in den kommunalen Haushalten versuchen wir, unserem Anspruch gerecht zu werden und qualifizierte Hilfe zu bieten

4 Platzkapazität – Gesamtplätze und Entwicklung der durchschnittlichen Platzkapazität



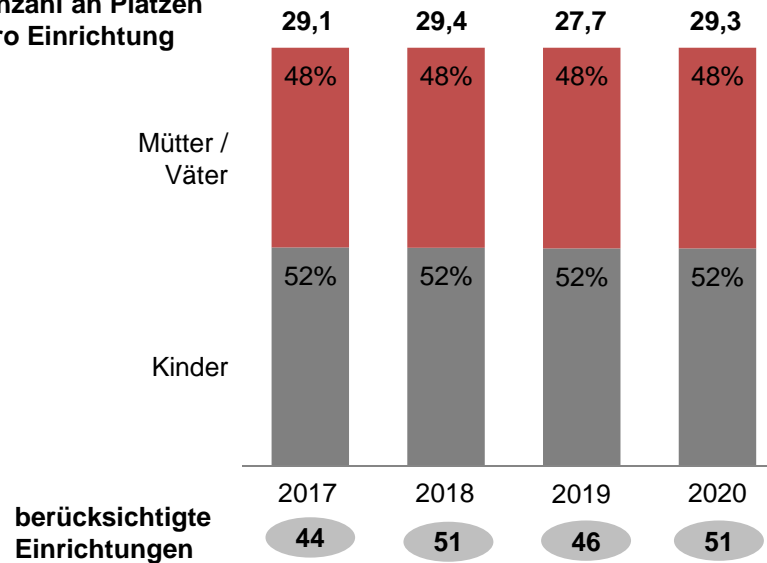
Gesamtplätze Schwangere/Mütter/Väter und Kinder

917 Plätze in Appartements für eine Mutter mit Kindern
 437 Plätze in Wohngruppen
 46 Plätze in Appartements/Wohnungen für mehrere Mütter mit Kindern
1.400 Plätze gesamt



Entwicklung durchschnittliche Platzkapazität

Durchschnittliche Anzahl an Plätzen pro Einrichtung



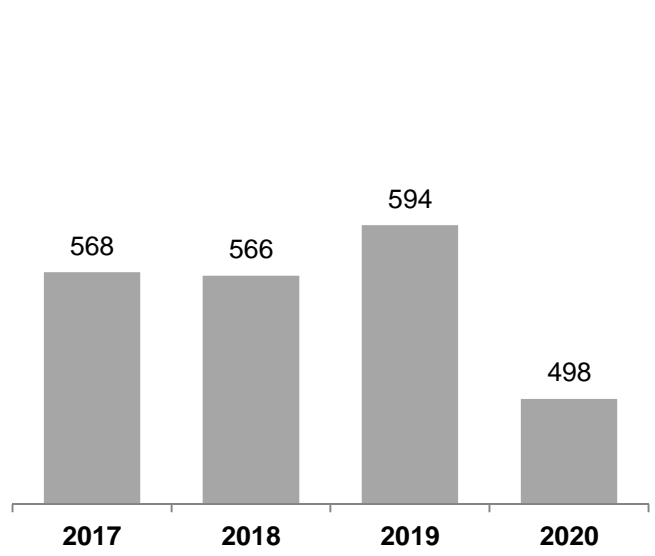
- 33 Einrichtungen mit insgesamt 283 Plätzen gehören zu den kleinen Einrichtungen mit bis zu 15 Plätzen für Mütter/Väter. In diesen Einrichtungen ist der Kontakt unter den Bewohner*innen und die Integration in den Sozialraum leichter.
- 2020 boten 42 von 51 Einrichtungen (84%) „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ an.
- Die aktuellen Änderungen im §19 SGB VIII ermöglichen in Zukunft die Aufnahme beider Elternteile mit Kindern. Hierzu sind die räumlichen Voraussetzungen in ca. 40% der Einrichtungen bereits gegeben.

Der Blick auf die Kinder ist uns besonders wichtig – wir bieten interne Kinderbetreuung im Mutter(Vater)-Kind-Bereich und in Kindertagesstätten

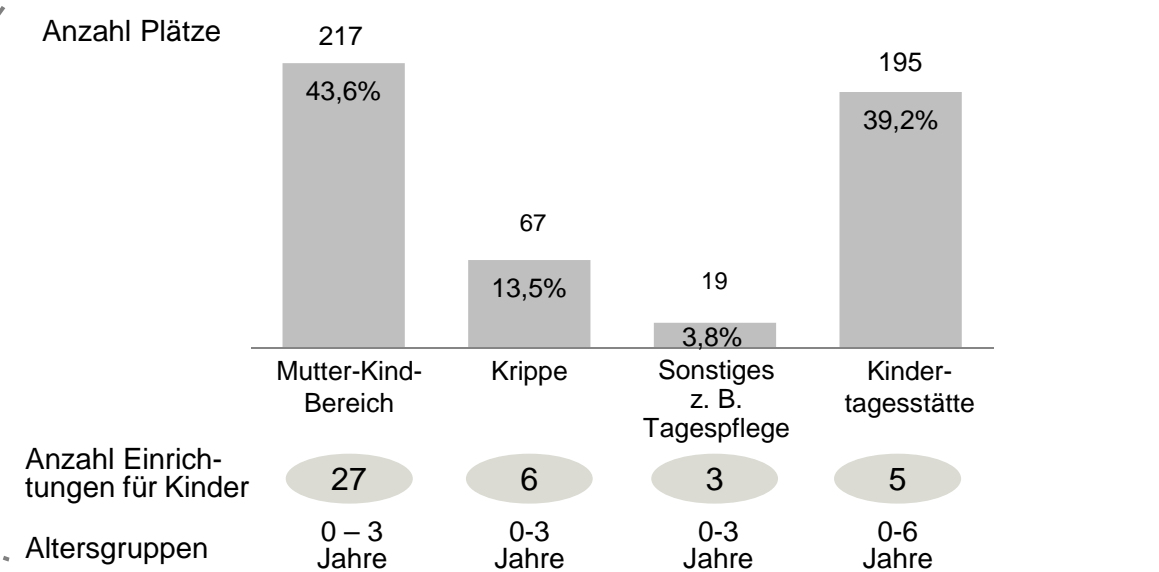
5 Umfang der Betreuung – Institutionelle Kinderbetreuung



Institutionelle Kinderbetreuung
Platzkapazitäten insgesamt



Art der Kinderbetreuung in 2020
Platzkapazitäten¹ verteilt auf die verschiedenen Arten der Kinderbetreuung



1. Basierend auf Angaben von 33 Einrichtungen, Mehrfachnennungen möglich; 18 Einrichtungen bieten keine Kinderbetreuung an oder es lagen leider keine auswertbaren Angaben vor.